



**philippinenbüro e.V.**  
im Asienhaus

## **Bürobericht**

September 2023 – August 2024

### **philippinenbüro e.V.**

#### *Mitgliederentwicklung*

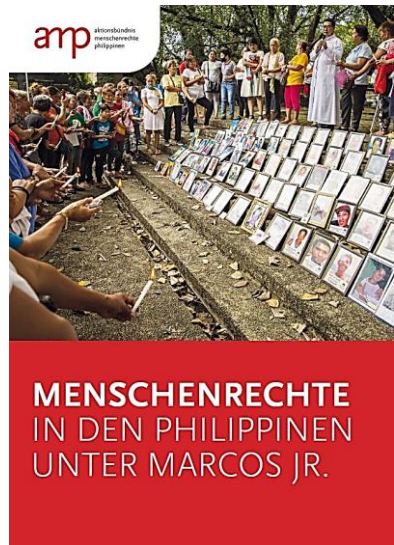
Im Zeitraum von September 2023 bis August 2024 haben fünf Mitglieder den Verein verlassen, davon ist ein Mitglied verstorben. Im selben Zeitraum konnten wir fünf neue Mitglieder im **philippinenbüro e.V.** begrüßen. Dies bedeutet, wir haben aktuell 173 Mitglieder, wovon einige Lebenspartnerschaften nur einen Mitgliedsbeitrag bezahlen. Zusätzlich sind drei von insgesamt acht Fördermitgliedern nicht Mitglied des Vereins. Sie unterstützen den Verein „nur“ finanziell (Stand 10.09.2024).

## Publikationen

Im letzten Jahr wurden mehrere Publikationen veröffentlicht, die wir überwiegend online ([philippinenbuero.de](http://philippinenbuero.de)) veröffentlicht haben, aber auch auf Veranstaltungen zur Mitnahme auslegten. Einzelne Publikationen werden auch in gedruckter Fassung über den gemeinsamen Vertrieb des Asienhauses ([vertrieb@asienhaus.de](mailto:vertrieb@asienhaus.de)) angeboten, darunter auch die 6. Auflage des „Handbuch Philippinen“ (2019) oder noch wenige Exemplare des englischen „Handbook Philippines“ (2013). Auch ältere Ausgaben des „Handbuch Philippinen“ sind zu einem Sonderpreis erhältlich.

Im vergangenen Jahr ist der Blickwechsel [Philippinisch-deutsche Perspektiven auf die Klimakrise und Klimagerechtigkeit](#) von Hannah Wolf und Darius Abu-Bright in Zusammenarbeit mit der Stiftung Asienhaus und dem gemeinsamen Projekten *Zivilgesellschaftliche Räume in Asien: Widerstand, Solidarität und Nachhaltigkeit. Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit (2022-2023)* sowie der Rosa Luxemburg Stiftung, der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Evangelischen Kirche im Rheinland erschienen. Die englische Übersetzung des Textes [Climate crisis and climate justice from Philippine-German perspectives](#) ist ausschließlich auf unserer Homepage veröffentlicht worden.

Das Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen (AMP) veröffentlichte im September 2024 unter der Mitarbeit von Astrud Lea Beringer und Mirjam Overhoff, den Bericht [Menschenrechte in den Philippinen unter Marcos Jr.](#) in deutscher und [englischer Sprache](#), der Bericht gibt einen Über-



blick über die Menschenrechtssituation von Juni 2022 bis Juni 2024. Der Bericht ist in Kürze im **philippinenbüro** auch in der Printfassung erhältlich. Im Rahmen des IAN (Internationale Advocacy Netzwerke) veröffentlichte das AMP im Juni 2024 gemeinsam mit den Netzwerkpartnern das Dossier [Menschenrechte 2024: Dossier zur aktuellen Lage in 16 Ländern](#) anlässlich eines ‚Parlamentarischen Frühstücks‘ mit Abgeordneten und Mitarbeiter:innen des Deutschen Bundestages.

Anlässlich der 38. Ökumenischen Philippinenkonferenz (ÖPK) im Oktober 2023 hat das **philippinenbüro** für die Konferenz das [Factsheet Philippinen: Indigene Völker und Gemeinschaften](#) erstellt. Für die 39. ÖPK wurde bereits ein weiteres Factsheet zum Thema *Jugend in den Philippinen* verfasst, das in den nächsten Wochen veröffentlicht wird.

Das Onlinemagazin *südostasien* konnte seine Leser:innenschaft im letzten Jahr erweitern. Durch die gute Redaktionsarbeit im *südostasien*-Netzwerk wurden neue Redakteur:innen begrüßt und konnten neue Artikel gewonnen werden. Im vergangenen Berichtsjahr wurden auf der Seite *suedostasien.net* drei neue Ausgaben veröffentlicht:

3 | 2023 - [Sport, Spiel und Freizeit in Südostasien](#)

1 | 2024 - [Wahlen, Demokratie und Menschenrechte](#)

2 | 2024 - [Alles im Fluss? Wasser in Südostasien](#)

Maßgeblich für die Ausgabe 1|2024 wurden vom Büroteam des **philippinenbüros** und des AMPs mehrere Artikel geschrieben und in der Ausgabe 2|2024 in der Kernredaktion mitgewirkt.

Alle *südostasien*-Ausgaben wurden von ehrenamtlichen Kernredaktionen betreut und unterstützt von der Koordinationsredakteurin Anett Keller, dem technischen Assistenten Robin Eberhardt sowie der Kulturredakteurin Katja Hanke. Philippinenspezifische Artikel der letzten drei Ausgaben wurden von Astrud Lea Beringer, Nina Dederichs, Christoph Dehn, Kevin Donaire, Manuel Helmus, Leah Hilario-Sikorski, Simon

Kaack, Sebastian Kelbling, Linus Nolte, Mirjam Overhoff, Jörg Schwieger, Kathrin Stopp und Marina Wetzlmaier geschrieben.

Für die redaktionellen Aufgaben und Treffen sowie die Umsetzung neuer Ideen und Themen bedanken wir uns bei allen genannten Personen, ohne Euer Engagement könnte die *südostasien* nicht umgesetzt werden. *Vielen Dank dafür!* Zur stetigen Optimierung der Zeitschrift *südostasien* arbeiten die Koordinator:innen und Herausgeber:innen (Vertreter:innen vom **philippinenbüro** e.V. und der Stiftung Asienhaus) stetig zusammen.

Weiterhin veröffentlichen wir unseren elektronischen Newsletter, der Nachrichtenüberblick *philippinen aktuell* wird von rund 800 Personen und Institutionen gelesen (Stand: Juli 2024). Der Empfänger:innenkreis umfasst Multiplikator:innen, Journalist:innen, Wissenschaftler:innen, politische Entscheidungsträger:innen, entwicklungspolitische Institutionen und viele philippineninteressierte Einzelpersonen. Die *philippinen aktuell* wurde im letzten Jahr von der Geschäftsführung sowie der Praktikantin und Assistenz Nina Dederichs redigiert und gelayoutet.



Auf Facebook hat das **philippinenbüro** im Asienhaus (Stand 10.09.2024) 661 „Freund:innen“ (2023: 664) und die Seite **philippinenbüro** e.V. 941 Likes (2023: 912) und 959 Follower (vgl. 2023: 930). Seit Ende April 2023 ist das **philippinenbüro** auch bei Instagram aktiv, der Account **philippinenbüro** hat derzeit 290 Follower (2023: 166). Im letzten Monat (11.8.-9.9.) hatten wir mit unseren Stories und Beiträgen fast 1.980 Aufrufe, wir erreichen dabei sowohl Follower (50,9%) als auch 49,1% Nicht-Follower. Jede Story verlinken wir mit dem philippinenbüro e.V.-Account auf Facebook.



## Projekte

*I. Zivilgesellschaftliche Räume in Asien: Widerstand, Solidarität und Nachhaltigkeit. Entwicklungspolitische Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit (2022-2023)*

&

*„Zivilgesellschaft stärken!“ – Für gerechte und starke Gesellschaften in Asien, globalen Herausforderungen gemeinsam begegnen (2024-2025)*

Das Gemeinschaftsprojekt von **philippinenbüro** und Stiftung Asienhaus, überwiegend von Engagement Global, Stiftung Umwelt und Entwicklung sowie Misereor finanziert, wurde zum 31.12.2023 beendet. Seit Januar 2024 ist das neue Gemeinschaftsprojekt gestartet, allerdings gestaltet sich die Finanzierung in dieser Projektphase schwieriger, da nur Misereor die Mittel für das Projekt bewilligt hat. Die bewilligten Mittel von Engagement Global wurden gekürzt und nur für das Jahr 2024 zur Verfügung gestellt. Ein erneuter Antrag für das Jahr 2025 wurde bereits bei Engagement Global, als auch neue Anträge bei anderen Institutionen gestellt.

Zu den Projektaktivitäten gehört die Vernetzung und Advocacy-Arbeit in Netzwerken, zum Beispiel in Form der Mitwirkung an Positionspapieren oder Fachgesprächen. Darüber hinaus ist die Informationsverbreitung durch Publikationen, wie der Blickwechsel, Online-Beiträge oder die *philippinen aktuell*, ein weiterer Schwerpunkt. Auch werden Themenaspekte in öffentlichen Veranstaltungen aufbereitet und vertieft diskutiert, um mehr Menschen zu erreichen und zu informieren, wie beispiels-

weise beim diesjährigen Asientag 2024. Eine Auflistung dieser Themenaspekte findet sich unter dem Punkt „Treffen, Veranstaltungen, Tagungen und Seminare“.

Von Juli bis November 2023 wurde das Gemeinschaftsprojekt durch Dr. Andrea Berg evaluiert. Untersucht wurde der Projektzeitraum von 2018 bis 2023 und von Misereor finanziell unterstützt. Mit begleitet wurde die Evaluation von einer Steuerungsgruppe aus den Vorständen des **philip-pinenbüros** (phibü) und der Stiftung Asienhaus (SAH). Befragt wurden Mitarbeiter:innen, Redaktionsmitglieder der *südostasien*, Vertreter:innen der Gremien, geldgebende Institutionen sowie Personen aus Themen- und Ländernetzwerken. Folgende Schlussfolgerungen wurden bei der Evaluation des Gemeinschaftsprojektes gezogen:

- Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die SAH und das phibü wichtige Akteur:innen zu Südostasien und China vor allem in Deutschland und im deutschsprachigen Raum sind. Die Relevanz des hier untersuchten Gemeinschaftsprojektes liegt in einem Dreiklang aus Analyse und Recherche, Information und Aufklärung sowie Austausch und Vernetzung. Die Zusammenarbeit der beiden Organisationen SAH und phibü im Gemeinschaftsprojekt ist inhaltlich sinnvoll und elementarer Bestandteil der Arbeit zu Südostasien und China in Deutschland.
- Im Untersuchungszeitraum gab es eine deutlich verbesserte Verzahnung verschiedener Maßnahmen innerhalb des Bereiches Analyse und öffentliche Bildungsarbeit – vor allem zwischen den generellen Themen- und Länderschwerpunkten, dem Online Magazin *süd-ostasien* und dem Asientag. Die Professionalisierung im Bereich Lobby- und Advocacyarbeit wurde unter anderem in der engen Zusammenarbeit mit IAN und bei Aktivitäten wie parlamentarischen Frühstückten und der Publikationsreihe Blickwechsel deutlich. Neben

der besseren Verknüpfung von Aktivitäten jeweils innerhalb der einzelnen Bereiche hat auch die Verzahnung zwischen den vier Bereichen zugenommen. Der Auftritt nach außen – sei es in der Öffentlichkeitsarbeit oder in der Lobbyarbeit wurde einheitlicher gestaltet und digitale Formate erfolgreich eingeführt.

- Mit dem Online-Magazin *südostasien* bieten SAH und phibü eine offene Mitmachmöglichkeit für niedrigschwellige und zugängliche Asienarbeit und bilden eine Art Sammelbecken für kritische, zivilgesellschaftlich engagierte Menschen mit einem Bezug zu Südostasien. Das Magazin ist wesentlicher Bestandteil des Gemeinschaftsprojektes und Informationsquelle sowohl für die interessierte Öffentlichkeit als auch für ein Fachpublikum.
- Ein weiteres Aushängeschild im Bereich Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit ist der jährlich stattfindende Asientag, der sowohl informieren und aufklären als auch zur Vernetzung von Akteur:innen beitragen soll. Trotz seiner Bedeutung für das Gemeinschaftsprojekt ist die finanzielle Ausstattung des Asientages unbefriedigend.
- Im Gegensatz zu anderen Organisationen finanzieren SAH und phibü keine Projekte von Partnerorganisationen, sondern arbeiten mit Akteur:innen aus Südostasien und China gemeinsam an inhaltlichen Themen. Diese Zusammenarbeit ist über Jahrzehnte vertrauensvoll gewachsen und ein großer „Schatz“ in der Arbeit der beiden Organisationen. Durch die Vernetzung zwischen Akteur:innen in Deutschland und auch zwischen Akteur:innen aus Deutschland und Südostasien und China übernimmt das Gemeinschaftsprojekt eine bedeutende Brückenfunktion.
- Im Untersuchungszeitraum gab es verstärkt Bemühungen, im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes mit Diaspora-Organisationen und Initiativen zusammenzuarbeiten und Dialogmöglichkeiten zu finden. Auch für die künftige Arbeit sind diese Gruppen sowohl als Zielgruppe

für Information und Aufklärung als auch als Partner:innen für Vernetzung und Austausch relevant.

- In der Evaluierung wurde deutlich, dass SAH und phibü in viele Netzwerke eingebunden sind und häufig eine koordinierende Rolle übernehmen. Diese Austauschformate werden von allen Befragten geschätzt und es gibt den Wunsch, diese noch gezielter zu organisieren und strategischer zu nutzen.
- Die direkte Wirkung des Gemeinschaftsprojektes auf Entwicklungen und Akteur:innen in Südostasien und China lässt sich nur schwer nachweisen. Die Maßnahmen des Projektes zeigen ihre Wirkung eher bei den Zielgruppen in Deutschland wie beispielsweise durch verbesserte Themen- und Länderkenntnisse oder indirekt durch die Solidarität mit zivilgesellschaftlichen Akteur:innen.
- In der Evaluierung wurde eine Unterfinanzierung des Gemeinschaftsprojektes deutlich. Die Integration von Themen und gemeinschaftliches Arbeiten bringen nicht nur einen Mehrwert, sondern sind auch zeitaufwändig. Im Untersuchungszeitraum hat es eine deutliche Professionalisierung im Auftritt nach außen als auch hinsichtlich interner Abläufe gegeben. Die finanzielle und strukturelle/personelle Ausstattung ist jedoch nicht im selben Maße mitgewachsen und bedarf deutlicher Nachbesserung.

## *II. Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen (AMP)*

Die neue AMP-Projektlaufzeit 2024 bis 2026 ist zum Jahresbeginn 2024 gestartet. Alle Trägerorganisationen haben den neuen Projektantrag in vollem Umfang bewilligt. Neben der regulären Koordinierungsstelle des AMPs, der Projektsteuerung, wurde in der neuen Projektphase der Bereich „Schutz und Bildung“ erweitert und mit einer Bildungsreferent:innen-Stelle sowie einer Minijobstelle für ein Mitglied der philippinischen



Diaspora ausschließlich für den Bereich Menschenrechtsbildung ausgestattet. Die Newsletter-Assistenz bleibt wie gehabt bestehen.

Die Menschenrechtssituation in den Philippinen hat sich auch im zweiten Amtsjahr von Präsident Ferdinand Marcos Jr. nicht signifikant verbessert. Straflosigkeit bleibt bestehen und die Sicherstellung von Rechenschaftspflicht für schwere Menschenrechtsverletzungen unzureichend. Auch die politische Verfolgung und Kriminalisierung von Menschenrechtsverteidiger:innen (MRV) ist mit einer zunehmenden Anzahl von Fällen erzwungenem Verschwindenlassen und fabrizierter Anklagen wegen Terrorismusfinanzierung weiterhin problematisch.

Die Dahas-Dokumentation von aktuell 770 Fällen drogenbezogener Tötungen bzw. außergerichtlicher Hinrichtungen im Kontext der Anti-Drogen-Kampagne der Regierung (Projekt der University of the Philippines, Stand: 31. August 2024) verdeutlicht das Fortbestehen von Straflosigkeit im Land. Marcos Jr. lobte immer wieder die Funktionalität des philippinischen Justizsystems, auch wenn die Anzahl an Untersuchungen und Verurteilungen von Täter:innen in drogenbezogenen Tötungsfällen sowie Fällen getöteter MRV völlig unzureichend ist. Am 18. Juni 2024 wurden vier Polizeibeamte wegen Totschlag im Tötungsfall von Luis Bonifacio und seinem Sohn Gabriel Bonifacio im Jahr 2016 im Zuge eines Anti-Drogen-Einsatzes zu einer Höchststrafe von 10 Jahren Haft verurteilt. Das Urteil gilt als vierte Verurteilung von staatlichen Sicherheitskräften im Rahmen der mindestens 27.000 Fälle außergerichtlicher Hinrichtungen im Kontext des sogenannten „Kriegs gegen die Drogen“ unter dem Ex-Präsidenten Duterte. Zudem bestätigte das Justizministerium im Juni 2024, dass von 52 Untersuchungen in den von der Regierung gezählten 6.252 Fällen außergerichtlicher Hinrichtungen bereits 30 Fälle aufgrund mangelhafter Beweise eingestellt wurden. Die Regierung von Marcos Jr. hat bisher keine Regierungsstatistiken von Fällen drogenbezogener Tötungen bzw. außergerichtlicher Hinrichtungen veröffentlicht. Dadurch

negiert Marcos Jr., dass drogenbezogene Tötungen unter seiner Regierung stattfinden. Zuletzt sprach er in seiner Ansprache zur Lage der Nation (State of the Nation Address/SONA) am 22. Juli 2024 von einer „blutlosen“ Anti-Drogen-Kampagne.

Zivilgesellschaftliche Handlungsräume wurden zwischen 2023 und 2024 in den Philippinen zunehmend eingeschränkt. Das seit vielen Jahren diskutierte nationale Gesetz zum Schutz von Menschenrechtsverteidiger:innen (Human Rights Defenders Protection Act) wurde trotz zivilgesellschaftlicher Bemühungen, v.a. im Rahmen des gemeinsamen UN-Programms zu Menschenrechten (UN Joint Programmes on Human Rights/UNJP), nicht verabschiedet. Das UNJP war eine technische Zusammenarbeit zwischen der UN und den Philippinen (Juli 2021-2024) zur Stärkung institutioneller Kapazitäten wie zu Untersuchungen von außergerichtlichen Hinrichtungen. Auch das repressive Anti-Terrorismus-Gesetz (Anti-Terrorism Act/ATA) von 2020 wurde nicht in Einklang mit internationalen Menschenrechtsstandards gebracht. Stattdessen scheint die Regierung seit 2023 Gesetze zur Bekämpfung von Terrorismus und Geldwäsche gezielter gegen MRV und andere Aktivist:innen einzusetzen. Obwohl zwei UN-Sonderberichterstatter:innen die Abschaffung der umstrittenen nationalen Taskforce zur Beendigung des lokalen kommunistischen bewaffneten Konflikts (National Task Force to End Local Communist Armed Conflict/NTF-ELCAC) empfohlen hatten, besteht diese bis heute. Die NTF-ELCAC hat eine Vielzahl von MRV und NGOs als „terroristisch“ denunziert (sog. *red-tagging*). Opfer von *red-tagging* werden in vielen Fällen diffamiert, bedroht, kriminalisiert oder sogar ermordet. In einer Entscheidung vom 8. Mai 2024 erklärte der philippinische Oberste Gerichtshof *red-tagging* zur Bedrohung des Rechts auf Leben, Freiheit und Sicherheit einer Person. Dennoch betrachtet die Regierung *red-tagging* bis dato nicht als eine Bedrohung für MRV.

Seit August 2023 wurden mindestens fünf Aktivist:innen Opfer von gewaltsamen Verschwindenlassen, von denen einer weiterhin vermisst wird. In allen seit 2016 vom Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen (AMP) dokumentierten Fällen gewaltsamen Verschwindenlassens von MRV wurden die Täter:innen nicht zur Rechenschaft gezogen. Wenn Untersuchungen eingeleitet wurden, endeten sie damit, dass Täter:innen angeblich nicht identifiziert werden konnten. Dieselbe Problematik liegt auch in den meisten Untersuchungen der vom AMP zwischen dem 1. Juli 2016 und dem 30. Juni 2024 dokumentierten 305 Tötungsfällen von MRV vor.

Die anhaltende Ablehnung der Regierung von Marcos Jr., vollumfänglich mit den Ermittler:innen des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) wegen mutmaßlicher Verbrechen gegen die Menschlichkeit zusammenzuarbeiten, zeigt ihren fehlenden politischen Willen, die Straflosigkeit im Land zu beenden. Die IStGH-Untersuchung umfasst Menschenrechtsverletzungen zur Amtszeit von Rodrigo Duterte als Bürgermeister und Vize-Bürgermeister von Davao City sowie als Präsident der Philippinen (2011-2019). Im August 2024 genehmigte die Regierung dem IStGH fünf verdächtige Personen für ihre Ermittlungen zu interviewen.

Trotz intensiver Lobbygespräche des AMPs und philippinischer Partner:innen mit Diplomaten im September 2023 im Rahmen der 54. Menschenrechtsratssitzung in Genf, hat die Regierung das UNJP nicht – wie von zivilgesellschaftlichen Gruppen gefordert – in einer verbesserten Form verlängert. Stattdessen hat die Regierung einen Sonderausschuss zur Menschenrechtskoordinierung (Special Committee on Human Rights Coordination) im Mai 2024 unter Ausschluss der Zivilgesellschaft eingerichtet. Menschenrechtsorganisationen gehen davon aus, dass der Sonderausschuss v.a. aufgrund seiner Zusammensetzung von Regierungsbehörden, die bisher nicht zur Verbesserung der Menschenrechtssituation beigetragen haben, ineffektiv sein wird.

In einem Statement vom 27. September 2023 verurteilte das AMP die Anschuldigungen gegen die philippinische Nichtregierungsorganisation (NRO) Community Empowerment Resource Network (CERNET) in Cebu wegen angeblicher Verstöße gegen das philippinische Terrorismusfinanzierungsgesetz von 2012. Darauf folgten am 8. Mai 2024 fabrizierte Anklagen gegen 27 Personen, die mit CERNET in Verbindung stehen – das AMP kritisierte die Anklageerhebung am 4. Juni 2024 in einem weiteren Statement. Die Schweizer Botschaft hat sich mit Hilfe der Koordination des AMPs bereit erklärt an der Anhörung im CERNET-Fall am 19. September 2024 teilzunehmen. Viele internationale Botschaften in Manila, wie die Deutsche Botschaft, begleiten und beobachten den CERNET-Fall ebenfalls.

Am 8. Dezember 2023 hat das AMP einen Online-Workshop mit 19 Teilnehmenden aus philippinischen Menschenrechtsorganisationen organisiert. Durch Inputs von zwei Menschenrechtsexperten aus Brüssel und Genf sowie die Übungen eines Trainers konnten einerseits neue Kenntnisse zu Lobby-Maßnahmen erlangt und andererseits die Wirkung bekannter Lobby-Maßnahmen evaluiert werden. Der ehemalige Parlamentsabgeordnete Miguel Urban-Crespo reichte im Dezember 2023 – auf Ansuchen des AMPs und beruhend auf einem AMP-Entwurf – eine parlamentarische Anfrage an die EU-Kommission bezüglich der Handelsbeziehungen mit den Philippinen und einer notwendigen Priorisierung von Menschenrechten ein.

Am 19. Januar 2024 hat das AMP einen runden Tisch mit ASEAN Parlamentarier:innen des deutschen Bundestags in Berlin erwirkt. Im Zuge eines Lobbygesprächs mit einem Menschenrechtsreferenten der SPD wurde das Thema der Philippinen auf die Tagesordnung des Bundestagsausschusses für Menschenrechte am 20. März 2024 gesetzt. Am 11. März 2024 veröffentlichte das AMP einen Meinungsartikel in der Frank-

furter Rundschau bezüglich des Besuchs von Präsident Marcos Jr. in Berlin. Menschenrechtsattaché Alexander Schmidt von der Deutschen Botschaft in Manila nahm am 6. März 2024 auf Ansuchen des AMPs virtuell an einer Anhörung im Prozess des willkürlich verhafteten MRV Isabelo Adviento der NRO Kaduami in den Kordilleren teil. Am 17. April 2024 wurden alle fabrizierten Anklagepunkte gegen Adviento fallengelassen. Im September 2024 veröffentlichte das AMP den fünften Menschenrechtsbericht (s.o.), welcher im Rahmen eines „Runden Tisches“ mit Diplom:innen und philippinischen MRV am 27. September 2024 in Manila vorgestellt wird.

Die AMP Bereiche **Schutz und Menschenrechtsbildung** befanden sich bis Dezember 2023 weiterhin in einer Pilot- und Entwicklungsphase. Ende des Jahres wurde dann entschieden sowohl den Bereich zu Menschenrechtsbildung als auch zu den Schutzmaßnahmen in den kommenden drei Jahren weiterzuführen und eine zusätzliche Person mit philippinischen Wurzeln für die Begleitung der Menschenrechtsbildung einzustellen. Diese Position hat Kevin Donaire übernommen, der zuvor als Praktikant und dann ehrenamtlich und auf Honorarbasis für das philippinenbüro und das AMP gearbeitet hatte. Das ehrenamtliche Team, bestehend aus Irene dela Torre, Jaz Aquino, Tiffany Schlaug und bis zum Frühjahr 2024 Björn Castillano, engagiert sich in der Menschenrechtsbildungsarbeit. Das Team trifft und berät sich regelmäßig, um gemeinsam Strategien und Inhalte zu entwickeln, mit denen insbesondere der Auftritt von AMPLify Pinas auf Instagram und Facebook gestaltet wird. Zielgruppe der Menschenrechtsbildung sind vor allem Personen mit philippinischen Wurzeln in Europa. Der Instagram-Account erreicht jedoch darüber hinaus auch Personen in den USA, Kanada und den Philippinen. Ziel ist es, zielgruppenrelevante Themen wie beispielsweise Identität, Kultur und Geschichte mit menschenrechtsrelevanten Themen in den Philippinen und der Diaspora zu verbinden und für ein Verständnis und

die Anerkennung von Menschenrechtsarbeit insbesondere in den Philippinen zu werben, ohne zu polarisieren. Damit möchten wir vor allem Menschen erreichen, die die direkte und tagespolitische Advocacy-Arbeit des AMPs nicht erreichen kann. Im Schnitt wurden drei Posts pro Monat veröffentlicht und es konnten stetig mehr Follower hinzugewonnen werden, während wir gleichzeitig auch wieder welche verloren haben. Insgesamt wird der Account derzeit von 318 Personen gefolgt und hat eine monatliche Reichweite von ca. 3000 Followern, die die Inhalte des Accounts weiter verbreiten. Neben einer Serie von Identity-Reels (kurzen Videos), die die Geschichten von Menschen in der Diaspora wiedergeben (Krankenpfleger:in, Studierende, Hebamme, Menschenrechtsverteidiger im Exil, Pharmazeutin, Filmemacherin), wurden u.a. Inhalte zur People's Power 1986 Revolution, dem Internationalen Tag des Verschwindenlassens, zu Flucht und politischer Partizipation veröffentlicht. Darüber hinaus haben drei zusammenhängende Online-Workshops mit der philippinischen Menschenrechtsbildungsorganisation Dakila/ Active Vista und Personen mit philippinischen Wurzeln unterschiedlicher Generationen und geographischer Verortungen (Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Niederlande) zum Thema „Narrative Change“ bzw. „Hear Us Out: Uncovering Filipino Narratives in Germany & Europe“ stattgefunden. Dabei ging es vor allem um persönliche Geschichten und gesellschaftliche Narrative zu den Themen Identität, Migration und Menschenrechte und darum, wie dominante, diskriminierende und verletzende Narrative in empowernde Interventionen verwandelt werden können. An den Workshops nahmen insgesamt 18 Multiplikator:innen teil.

Im Bereich Schutzmaßnahmen wurden in den vergangenen Monaten sieben Fälle begleitet, d.h. MRV mit oder ohne Familien sowie Menschenrechtsorganisationen wurden bezüglich Schutzmaßnahmen beraten und im Zugang zu Schutzmaßnahmen unterstützt. Diese Schutzmaß-

nahmen beinhalteten u.a. die Vermittlung an Programme zur Finanzierung von rechtlichem Beistand oder von einem Programm zur psychosozialen Unterstützung, Sicherheitsmaßnahmen im Land, individuelle Vermittlung von psychosozialer Unterstützung in den Philippinen sowie auf internationaler Ebene die Vernetzung psychosozialer Fachkräfte sowie die Vermittlung an internationale Schutzprogramme.

### *III. Sonstige Projekte*

Innerhalb des Asienhauses hat die Antirassismus AG (AntiRa AG), zusammengesetzt aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen vom **philippinenbüro**, dem Korea Verband und der Stiftung Asienhaus, ihre Arbeit fortgesetzt. Ziel der AG ist es, sich des Rassismus' in der gemeinsamen Arbeit bewusst zu werden und zu überwinden, rassismus- und diskriminierungssensibel zu agieren und Räume für Empowerment zu öffnen. Die AG erarbeitete ein Impulspapier, das den Gremien im November 2023 zur Diskussion vorgelegt und im März verabschiedet wurde. Die AG ist derzeit damit beauftragt u.a. ein Awareness-Konzept für Veranstaltungen zu entwickeln. Die AG wird derzeit in den laufenden Projekten nicht explizit gefördert.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Zentrum für Mission und Ökumene (ZMÖ) der Nordkirche planen wir seit 2023 ein gemeinsames Publikationsprojekt zu Perspektiven von Indigenen auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen in den Philippinen. Themen, mit denen die Philippinen im allgemeinen und unterschiedliche indigene Gruppen häufig besonders konfrontiert sind, sollen in der Publikation beleuchtet werden: darunter Klimakrise und Klimagerechtigkeit (z.B. Nachhaltigkeit, der Kampf um Land und Überleben), Zugang zu qualitativer Bildung (z.B. Aufbau/ Schließung eigener Schulen), Rechte und Kämpfe rund um angestammte Gebiete (z.B. Fragen der Repräsentation, Auswirkungen von

„Entwicklungsprojekten“, Rolle der National Commission on Indigenous Peoples) sowie die Auswirkungen der staatlichen Aufstandsbekämpfung. Als Autor:innen konnten wir Cynthia Deduro, Fr. Edwin Gariguez, Eric D. U. Gutierrez, Lena Muhs, Ruby Sison, Christy Mae Quimno sowie ein Interview mit Vicky Tauli-Corpus gewinnen. Die Veröffentlichung der Publikation ist für Ende 2024 angedacht.

Im Jahr 2023/2024 arbeiteten wir zu den Themenschwerpunkten Anti-Rassismus & Dekolonisierung, Klimawandel, Umwelt und zur aktuellen Entwicklung der Menschenrechtssituation in den Philippinen, zu Migration, OFWs und mit der philippinischen Diaspora. Die Themen wurden und werden in verschiedenen Veranstaltungen (s.u.) und Publikationen (s.o.) diskutiert. Die Bearbeitung von allgemeineren Anfragen, Artikeln und Netzwerken zu Themen der philippinischen Zivilgesellschaft oder der Politik in den Philippinen sind keine Projekte im klassischen Sinne, dennoch ein wesentlicher Schwerpunkt der derzeitigen Büroarbeit. Mit Statements und Online-Beiträgen reagieren wir immer wieder auf tagespolitische Geschehnisse.

Weiterhin unterstützt und kooperiert das **philippinenbüro** mit Menschenrechtsverteidiger:innen, die in Deutschland im Exil leben.

## *Treffen, Veranstaltungen, Tagungen und Seminare*

### *Jahresseminar: Disruption! - Klimakrise und Klimagerechtigkeit aus philippinisch-deutschen Perspektiven*

Am 15. bis 17. September 2023 fand unser letztes Jahresseminar in Bonn statt. Eingeführt in das Seminar hatte Anika Schroeder von Misereor mit einem Überblick zu aktuellen globalen Entwicklungen in der Klimakrise. Elenita Daño, Referentin der „Action Group on Erosion, Technology and



Concentration“, kurz: ETC Group, leitete fachkundig in den speziellen Fokus auf die Philippinen ein. Inhalte wie die am meisten betroffenen Bevölkerungsgruppen und Regionen der Philippinen sowie die von wenigen internationalen Konzernen beherrschten Ernährungssysteme boten einen vertieften Einblick in die Zusammenhänge der Klimakrise mit Armut und globalen Machthierarchien. In der Einheit zum Anstieg des Meeresspiegels führte Aryanne de Ocampo von CEED den Teilnehmer:innen vor Augen, wie sich ganze Küstenstreifen in den Philippinen in den kommenden Jahren verändern werden und was dies für die Menschen auch heute schon im Bezug auf ihre Lebensrealitäten, Vertreibung bzw. ihr Zuhause und ihren Lebensunterhalt bedeutet. Der Umwelt- und Klimaaktivist Vennel Chenfoo (Defend Mindanao) musste selbst aufgrund von akuten Bedrohungen ins Exil gehen. In der Einheit „Klimaaktivismus im Fadenkreuz“ stellte er den Dokumentarfilm „Delikado“ vor und brachte die Geschichte des Films mit seinen eigenen Erfahrungen zusammen. Die „Rechte der Natur“, eine Bewegung, die vor allem aus dem Engagement indigener Gruppen in verschiedenen Ländern gewachsen ist und seit einiger Zeit auch von dem zivilgesellschaftlichen Bündnis PMPI (Philippine Misereor Partnership Inc.) in den Philippinen vorangetrieben wird, löste kontroverse Diskussionen aus. Wie kann das „Mensch-Natur-Verhältnis“ neu gedacht werden? Wie lassen sich „Rechte der Natur“ in einem Kontext schwacher Strafverfolgung umsetzen? Und wann geraten Menschenrechte und Rechte der Natur in einen Konflikt? Diese und andere Fragen bewegten die Teilnehmer:innen nach einem gemeinsamen Vortrag von Yolanda Esguerra (PMPI) und Steffen Ulrich (Misereor).

Elenita Daño, Aryanne de Ocampo und Amadeo Kaus von Fridays for Future Köln diskutierten in Kleingruppen mit den Teilnehmer:innen Handlungsstrategien im Rahmen von Kampagnen-, UN- und Protestformen. Die Kampagne von CEED und weiteren philippinischen Organisationen

sowie internationalen Partnern wie auch der deutschen Organisation Urgewald zum Schutz der philippinischen Verde Island Passage (VIP) bot eine gute Brücke in den deutsch-europäischen Kontext. CEED und Urgewald hatten europäische Finanzinstitutionen teils erfolgreich dazu gedrängt den Bau von LNG-Terminals in der VIP nicht zu finanzieren bzw. ihre Investitionen zu stoppen. Am Sonntag öffneten Cynthia Deduro (Dagsaw Panay), Joelyn Soldevilla-Biag (German Doctors) und Nicole Rath (Urgewald) nochmals Themenfelder, die in dem Seminar weniger Raum hatten, aber die Komplexität und Breite der Auswirkungen des Klimawandels in Bezug auf indigene Gemeinschaften, Gesundheit und internationale Verflechtungen verdeutlichten.

Das Seminar wurde insgesamt als sehr positiv bewertet. Es wurde angeregt im Angesicht der Dringlichkeit des Themas, die Klimakrise und Klimagerechtigkeit auch in den Fokus eines weiteren vertiefenden Seminars zu stellen. Teilnehmer:innen wünschten sich mehr Zeit für Diskussion, Austausch und die Erarbeitung von Lösungsideen bzw. Handlungsoptionen. Rund 44 Personen haben an dem Seminar teilgenommen. Gefördert wurde die Veranstaltung von der Rosa Luxemburg Stiftung und der Rheinischen sowie Westfälischen Kirche. Die Förderung durch die Stiftung Umverteilen konnte umgewidmet werden und für das *südostasien*-Magazin verwendet werden.

Um die Arbeit des **philippinenbüros** bekannt zu machen, sich zu vernetzen, die Arbeit des Büros zu verbessern und sie in einen breiteren Kontext einbetten zu können, haben Personen vom **philippinenbüro** an folgenden Veranstaltungen/ Terminen (Auswahl) teilgenommen:

- 20.09.2023      AMP-Trägerkreissitzung
- 26.09. –        AWO-Seminar zu Migration mit philippinischen
- 28.09.2023      Expert:innen
- 26.09. –        Philippinenreise (Mirjam Overhoff)

15.10.2023	Manila, Cebu, Cagayan de Oro, Treffen mit Sinulog Refill Revolution, CERNET, IFI, Balay Mindanaw, SIBAT, iDE-FENT, Center for Environmental Concerns, FES, YACAP, Pamalakaya Pilipinas, Karapatan, CEED, Deutsche Botschaft, IBON International, Reality of Aid, ATM, Migrant International, PAHRA
13.10. –	
14.10.2023	ÖPK: Die Zukunft der Indigenen ist die Zukunft Aller
23.10.2023	Treffen mit Forum ZFD
28.10. –	
29.10.2023	<i>südostasien</i> Redaktionsworkshop in Köln
30.10.2023	Jahresplanung phibü
04.11.2023	Kuratorium SAH
07.11.2023	Herausgebertreffen <i>südostasien</i>
14.11.2023	Evaluation Gemeinschaftsprojekt mit Misereor
23.11.2023	Vorstandssitzung <b>philippinenbüro</b>
30.11.2023	Übergabe Kuratoriumsvorsitz der Stiftung Asienhaus
11.12. –	
12.12.2023	AMP-Trägerkreissitzung in Aachen
09.01.2024	Vortrag Universität Halle
15.01.2024	Universität Bonn zu Gast im Asienhaus
25.01.2024	Workshop mit Christine-Joahn Meier zu ganzheitlicher Seminargestaltung
01.2024 –	Kernredaktion Zeitschrift <i>südostasien</i> :
09.2024	2/2024 Alles im Fluss? Wasser in Südostasien
07.02.2024	Austausch mit Birgit Axler-Cohnitz
14.02.2024	Austausch mit Monika Faes
22.02.2024	Austausch mit Korientation

- 28.02./
- 29.02.2024 Kick-Off Publikation zu IP-Rechten
- 04.03.2024 Austausch mit Jan Kordes (Uni Frankfurt und Bonn) zu  
phil. Krankenpfleger:innen
- 06.03.2024 Austausch zu Klimaaustausch mit Kalikasan  
Besuch von MdB Boris Mijatovic im Asienhaus
- 09.03. –
- 10.03.2024 Vorstandsklausur **philippinenbüro** in Mainz
- 11.03. – Marcos Jr. in Berlin; **philippinenbüro** ebenfalls in Berlin,
- 12.03.2024 Treffen mit AWO International, Ban Ying, MdB Andreas  
Larem, PowerShift, Brot für die Welt, Kundgebung
- 26.03.2024 Herausgebertreffen *südostasien*
- 08.04.2024 Treffen mit „weltsichten“ gemeinsam mit SAH
- 15.04.2024 AMP-Trägerkreissitzung
- 20.04.2024 Kuratorium Stiftung Asienhaus
- 06.05.2024 Austausch mit Marcelo Trautmann
- 14.05.2024 IP Broschüre Autor:innen-Meeting
- 15.05.2024 Mentoring Virgilio Genner (Universität Münster)
- 22.05.2024 Meeting Sonja Mohr
- 23.05.2024 Meeting Frauennetzwerk für Frieden Bonn
- 27.05.2024 Austausch mit Albert Schweizer Stiftung
- 02.06.2024 Redaktionssitzung *südostasien*
- 11.06.2024 Vorstandssitzung **philippinenbüro**
- 12.06.2024 AMP-Trägerkreissitzung
- 18.06.2024 erlassjahr.de Kampagne in Köln
- 26.06.2024 Austausch mit deutschen Stiftungen in den Philippinen  
KAS, FNS, HSS
- 02.07.2024 Vorstandssitzung **philippinenbüro**

06.07.2024	12. Asientag „Zivilgesellschaft stärken“
09.07.2024	Kassenprüfung mit Karl Schönberg
19.07.-	
15.08.2024	Sommerpause <b>philippinenbüro</b>
27.08.2024	Vorstandssitzung <b>philippinenbüro</b>

## *Dienstleistungen und Netzwerke*

Zu den Aufgaben des **philippinenbüros** gehört es, entwicklungspolitische Institutionen, die Projekte in und um die Philippinen durchführen, zu beraten. Gleiches gilt für Lehrende, Schüler:innen, Studierende und Journalist:innen, die Beiträge zu den Philippinen vorbereiten. Aber auch Institutionen und Einzelpersonen können Anfragen stellen, um so Informationen zu speziellen Themen zu erhalten. Darüber hinaus bringen wir auf Wunsch Einzelpersonen und Eine-Welt-Gruppen mit der philippinischen Zivilgesellschaft, mit Organisationen aus sozialen Bewegungen, Politik und Kirche in Kontakt.

Innerhalb des letzten Bürojahres haben wir Kontakte für Praktikumsplätze in den Philippinen vermittelt, Journalist:innen mit der philippinischen Zivilgesellschaft vernetzt, Universitätslehrende zur Planung einer Exkursion beraten und viele telefonische und schriftliche Anfragen bearbeitet.

Wir sind Mitglied in der Bundeskoordination Internationalismus (BUKO), in der Pazifik-Informationsstelle, in der Erlassjahr-Kampagne sowie im AK-Rohstoffe und der AG-Handel.

## Finanzen

Das Jahresbudget des **philippinenbüros** steigt seit den letzten Jahren kontinuierlich. Dies liegt vor allem an erhöhten Ein- und Ausgaben bei zeitlich begrenzten Projekten, aber auch an generell gestiegenen Kosten, maßgeblich durch die Inflation und steigenden Energiekosten. Das AMP wurde Ende 2023 um weitere drei Jahre, von 2024 bis Ende 2026, bewilligt, wobei inhaltliche und finanzielle Maßnahmen im Vergleich zur vorigen Projektlaufzeit aufgestockt wurden. Das Gemeinschaftsprojekt *„Zivilgesellschaft stärken!“ – Für gerechte und starke Gesellschaften in Asien, globalen Herausforderungen gemeinsam begegnen* wurde für den Projektzeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2025 gemeinsam von der Stiftung Asienhaus und dem **philippinenbüro** bei Engagement Global (2024) und Misereor für beide Jahre bewilligt, allerdings mit erheblichen Budgetkürzungen seitens Engagement Global.

Die Redaktionsworkshops der Zeitschrift *südostasien* in den Jahren 2023 und 2024 werden durch EpIB (Engagement Global) und die Stiftung Umverteilen gefördert.

Um die Bürostellen aber auch nur annähernd gerecht zu bezahlen, ist der Verein weiterhin auf die Akquise von ausreichend Projektgeldern angewiesen. Die projektunabhängigen Mittel (Mitgliederbeiträge, Spenden und die institutionelle Förderung durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst) machen weiterhin weniger als 25 Prozent unseres Gesamtbudgets aus. Bei einem Wegfall von Projektgeldern und institutionellen Fördermitteln ist die Existenz des Büros in der derzeitigen Form kaum zu sichern. Zusätzlich sind wir weiterhin auf einige wenige Spender:innen angewiesen, denen an dieser Stelle - nicht oft genug - *ein großes Dankeschön gesagt sein soll.*

## *Personal*

Seit 2018 sind wir in der glücklichen Situation, drei Personen im Büro beschäftigen zu können, die sich (a) um die Geschäftsführung und (b) als Bildungsreferent:in und stellvertretende Geschäftsführung sowie (c) um die Koordination des AMPs kümmern. Die Geschäftsführungsstelle wird durch Mirjam Overhoff ausgefüllt. Hannah Wolf ist weiterhin als stellvertretende Geschäftsführung und Bildungsreferentin für das **philippinenbüro** und für das AMP im Bereich „Schutz und Bildung“ (d) tätig. Die AMP-Koordinationsstelle ist seit dem 15.03.2022 durch Astrud Lea Beringer besetzt.

Seit Juni 2024 unterstützt Nina Dederichs das **philippinenbüro** immer wieder punktuell als Assistentin. Die AMP-Assistenzstelle für die Erstellung des Newsletters wurde von Mai bis Dezember 2023 von Jasmine Grace Wenzel ausgeführt, seit Februar 2024 hat Yvonne Mrukwa diese Tätigkeit übernommen. Die AMP-Assistenz im Bereich Menschenrechtsbildung hat Kevin Donaire seit März 2024 übernommen.

Der **ehrenamtliche Vorstand** des **philippinenbüros**, der viel Arbeit und Zeit in den Verein investiert, besteht derzeit aus: Analie Gepulani Neiterler, Jasmine Grace Wenzel, Mary Rose Montemayor, Michael Nigge-mann, Gebhard Körte, Bernhard Hoeper und Angela Dencker. *Dem Vorstand sei an dieser Stelle aufgrund des großen Engagements, der vielen Ideen und der tollen Unterstützung gedankt!*

Als **Praktikantin** unterstützte unsere Arbeit im letzten Bürojahr Nina Dederichs. Im Team-Menschenrechtsbildung des AMPs engagierten sich Irene dela Torre, Jaz Aquino, Tiffany Schlaug und bis zum Frühjahr 2024 Björn Castillano.

*Wir bedanken uns herzlich für ihre Mitarbeit.*

Haushaltsentwurf 2023			philippinenbüro e.V.	Stand: 14.08.2023
1. Kosten	in EURO		2. Einnahmen	in EURO
<b>1.1 Personalkosten</b>			<b>2.1 Sichere Einkünfte</b>	
Bürostellen (23 Std)	24.840,00 €		Mitgliedsbeiträge	10.500,00 €
Misereor / SAH (8 Std)	14.760,00 €		Buchvertrieb u. Material	300,00 €
IP Projekt (2 Monate a 4 Stunden)	1.300,00 €		Einnahmen Dienstleistg./Bildungsarbeit (TN Beiträge)	1.000,00 €
AMP Bildung & Schutz (10 Std)	21.092,00 €		Einzelspenden	10.800,00 €
AMP Finanzen (7 Std)	13.785,00 €		<b>Summe 2.1</b>	<b>22.600,00 €</b>
AMP (39 Std)	75.755,00 €			
Assistenz AMP	7.107,00 €		<b>2.2 Sonstige Einnahmen</b>	
Assistenz phibü	650,00 €		Zuschüsse Bildungsprogramme (Jahresseminar)(ohne)	9.900,00 €
Aufwandsentschädigung Praktikant:innen	1.000,00 €			
<b>Summe 1.1</b>	<b>160.289,00 €</b>		<b>Summe 2.2</b>	<b>9.900,00 €</b>
<b>1.2 Laufende Sachkosten</b>			<b>2.3. Projekte</b>	
Miete/Nebenkosten (12 x 600,00€)	7.200,00 €		Zuschüsse - Aktionsbündnis MR (ohne Eigenanteil)	173.882,00 €
Telekommunikation/Internet	900,00 €		Zuschuss ABP	20.170,00 €
Porto/ Versand	750,00 €		Zuschuss Misereor (8Std+Verwaltung 1.500€)	16.260,00 €
Büromaterial/Kopien/Druck	1.500,00 €		Philippinenreise GF	2.500,00 €
Büroausstattung	1.400,00 €		IP Projekt	6.100,00 €
Reisekosten (VS, GF ohne PHL-Reise)	3.000,00 €		Workshops Zeitschrift südostasien	5.690,00 €
Erwerb von Medien/ Abos	300,00 €		<b>Summe 2.3</b>	<b>224.602,00 €</b>
Vereins- und Verwaltungskosten (Steuerberater, Buch)	5.000,00 €			
Sonstige Kosten	1.367,00 €		<b>2.4 Verwaltung Unterprojekte</b>	
<b>Summe 1.2</b>	<b>21.417,00 €</b>		ÖPK	12.000,00 €
			<b>Summe 2.4</b>	<b>12.000,00 €</b>
<b>1.3 Programme und Projekte Bildungsarbeit (ohne Bürokosten)</b>			<b>2.5 Fundraising und sonstige Einnahmen</b>	
Seminare u. Bildungsprogramme	11.190,00 €		Abgrenzung aus 2022	3.040,99 €
Philippinenreise GF	2.500,00 €		Fundraisingziel 2023	1.295,90 €
Programmkosten - Aktionsbündnis MR (ohne Miete)	49.643,00 €		<b>Summe 2.5</b>	<b>4.336,89 €</b>
Bucheinkauf Handbuch Philippinen / Publikationsdr	375,00 €			
Beteiligung Zeitschrift südostasien	3.300,00 €			
Workshops Zeitschrift südostasien	5.200,00 €			
IP Projekt	4.800,00 €			
Spende Schutzaufenthalt	3.040,99 €			
<b>Summe 1.3</b>	<b>80.048,99 €</b>			
<b>1.4 Verwaltung Unterprojekte</b>				
ÖPK (ohne Factsheet + Verwaltungsbeitrag)	11.200,00 €			
ÖPK Saldo	483,90 €			
<b>Summe 1.4</b>	<b>11.683,90 €</b>			
<b>Gesamtkosten</b>	<b>273.438,89 €</b>		<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>273.438,89 €</b>
			Überschuss/Fehlbetrag	- €



Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	<b>Einnahmen</b>			
4000	Zuschüsse	196.091,17		182.693,68
4001	Zuschüsse Stiftung Asienhaus	33.183,00		36.954,00
4015	Dienstleistungen (Bildungsarb., Schulung)	0,00		1.079,93
4020	Spenden	11.679,17		11.168,85
4021	Mitgliedsbeiträge	10.816,76		10.433,52
4050	Einnahmen Tagungsbeiträge	3.230,00		320,00
4060	Handbuch	79,85		149,50
4070	Buchverkauf/Kopien/Shirts	<u>24,00</u>		<u>0,00</u>
			255.103,95	242.799,48
	<b>sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			
4972	Erstattungen AufwendungsausgleichsG		705,69	0,00
	<b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>			
5000	Bucheinkauf	25,76-		24,90-
5880	Bestandsveränderung RHB-Stoffe / Waren	<u>60,00-</u>		<u>40,00-</u>
			85,76-	64,90-
	<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>			
5900	Honorar ohne KSK	26.031,55-		2.880,25-
5901	Honorar mit KSK	<u>14.490,83-</u>		<u>25.153,32-</u>
			40.522,38-	28.033,57-
	<b>Löhne und Gehälter</b>			
6000	Löhne und Gehälter	6.960,94-		0,00
6020	Gehälter	116.735,34-		122.961,33-
6030	Aushilfslöhne	5.400,00-		7.143,13-
6036	Pauschale Steuer für Minijobber	<u>108,00-</u>		<u>99,00-</u>
			129.204,28-	130.203,46-
	<b>soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>			
6110	Gesetzliche Sozialaufwendungen	29.006,97-		29.278,62-
6120	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	<u>549,09-</u>		<u>371,09-</u>
			29.556,06-	29.649,71-
	<b>Raumkosten</b>			
6310	Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	6.917,48-		9.382,70-
6311	Miete (unbewegl. WG) Veranstaltung	<u>12.085,16-</u>		<u>10.193,77-</u>
			19.002,64-	19.576,47-
	<b>Versicherungen, Beiträge und Abgaben</b>			
6400	Versicherungen	578,68-		511,12-
6420	Beiträge	<u>2.248,40-</u>		<u>975,93-</u>
			2.827,08-	1.487,05-
Übertrag			34.611,44	33.784,32

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			<b>34.611,44</b>	33.784,32
	<b>Werbe- und Reisekosten</b>			
6610	Geschenke abzugsfähig ohne § 37b EStG	0,00		319,88-
6640	Bewirtungskosten	1.737,47-		1.238,85-
6660	Reisekosten AN Übernachtungsaufwand	669,00-		1.913,74-
6663	Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten	16.764,26-		11.568,80-
6664	Reisekosten AN Verpfleg.mehraufwand	<u>44,49-</u>		<u>0,00</u>
			<b>19.215,22-</b>	<b>15.041,27-</b>
	<b>Kosten der Warenabgabe</b>			
6780	Fremdarbeiten Druckkosten		<b>515,65-</b>	3.649,85-
	<b>verschiedene betriebliche Kosten</b>			
6300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	716,92-		0,00
6301	sonstige betriebl. Aufwendungen Projekte	0,00		35,30-
6800	Porto	980,81-		1.171,32-
6805	Telefon	906,20-		805,79-
6810	Telefax und Internetkosten	109,99-		0,00
6815	Bürobedarf	3.008,96-		834,79-
6821	Fortbildungskosten	0,00		179,00-
6825	Rechts- und Beratungskosten	3.154,37-		781,00-
6827	Abschluss- und Prüfungskosten	1.200,13-		4.947,20-
6830	Buchführungskosten	2.443,66-		2.300,09-
6837	Aufwendungen für Lizenzen, Konzessionen	0,00		88,06-
6855	Nebenkosten des Geldverkehrs	<u>707,85-</u>		<u>1.032,23-</u>
			<b>13.228,89-</b>	<b>12.174,78-</b>
	<b>sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			
6960	Periodenfremde Aufwendungen		<b>0,00</b>	907,79-
	<b>Jahresüberschuss</b>			
	Jahresüberschuss		<b>1.651,68</b>	<b>2.010,63</b>

## Liquiditätsberechnung zum 31.12.2023

<b>Kassenstände zum 31.12.2023</b>	
Bank für Sozialwirtschaft, Konto 1 (philippinenbüro e.V.)	27.118,13€
Bank für Sozialwirtschaft, Konto 2 (Aktionsbündnis Menschenrechte – Philippinen)	4.112,94€
Postbank	645,26€
Bar Kasse	93,50€
Bücherbestand (14 Stück)	140,00 €
Insgesamt	<b>32.109,83€</b>
Forderungen aus dem Jahr 2022	9.012,83€
Verbindlichkeiten im Jahr 2023	5.058,81€
Passive Rechnungsabgrenzungen 2023/2024	33.772,17€
Sonstige Rückstellungen	1.450,00€
<b>Saldo</b>	<b>1.651,68€</b>

Dr. Karl Schönberg

Bernhardstr. 153a

50968 Köln

An

Philippinenbüro e.V.

Hohenzollernring 52

50672 Köln

### Betr. Prüfung der Finanzbelege des Philippinenbüros aus dem Jahr 2023

Die Kassenabrechnungen und zugehörige Kassenbelege sowie Kontoauszüge (Bank für Sozialwirtschaft, Postbank und Barkasse) sind chronologisch geordnet. Sie enthalten darüber hinaus Angaben zu Kostenstellen und Buchungskonten. Die Eingangsrechnungen sind chronologisch nummeriert und geordnet.

Auf den Belegen finden sich Vermerke, die über die Zweckbestimmung der Ausgaben Auskunft geben.

Bei einer stichprobenartigen Überprüfung der Verwendungszwecke ergab sich, dass die Gelder im Sinne der Vereinssatzung zur Förderung der Völkerverständigung und der Projektziele verwendet wurden.

Köln, den 09.07.2024

27



Haushaltsentwurf 2024			philippinenbüro e.V.	Stand: 01.09.2024	
1. Kosten	in EURO		2. Einnahmen	in EURO	
<b>1.1 Personalkosten</b>			<b>2.1 Sichere Einkünfte</b>		
Bürostellen (23 Std + Differenz TvÖD 24)	27.090,00 €		Mitgliedsbeiträge	10.500,00 €	
Misereor / SAH (9,75Std)	18.432,00 €		Buchvertrieb u. Material	300,00 €	
IP Projekt (5 Monate a 4 Stunden)	3.250,00 €		Einnahmen Dienstleistg./Bildungsarbeit (TN Beiträge)	1.650,00 €	
AMP Bildung & Schutz (13 Std)	30.900,00 €		Einzelspenden	10.570,00 €	
AMP Finanzen (9 Std)	20.390,00 €		<b>Summe 2.1</b>	<b>23.020,00 €</b>	
AMP (39 Std)	79.850,00 €				
Assistenz AMP Newsletter	7.140,00 €		<b>2.2 Sonstige Einnahmen</b>		
Assistenz AMP Bildung	8.280,00 €		Zuschüsse Bildungsprogramme	8.050,00 €	
Assistenz Büro	1.870,00 €		<b>Summe 2.2</b>	<b>8.050,00 €</b>	
Aufwandsentschädigung Praktikant:innen	1.000,00 €				
<b>Summe 1.1</b>	<b>198.202,00 €</b>		<b>2.3. Projekte</b>		
			Zuschüsse - Aktionsbündnis MR (ohne Eigenanteil)	181.820,00 €	
<b>1.2 Laufende Sachkosten</b>			Zuschuss ABP	20.170,00 €	
Miete/Nebenkosten (12 x 650,00€ Miete + 1190€ NK)	8.990,00 €		Zuschuss Misereor (9,75Std+Verwaltung 1.500€+Assistenz Ar	20.802,00 €	
Telekommunikation/Internet	900,00 €		IP Projekt	2.900,00 €	
Porto/ Versand	1.200,00 €		IP Projekt (Abgrenzung aus 2023)	4.793,36 €	
Büromaterial/Kopien/Druck	1.500,00 €		Workshops Zeitschrift südostasien	5.600,00 €	
Bürausstattung	1.400,00 €		<b>Summe 2.3</b>	<b>236.085,36 €</b>	
Reisekosten (VS, GF ohne PHL-Reise)	3.000,00 €				
Erwerb von Medien/ Abos	300,00 €		<b>2.4 Verwaltung Unterprojekte</b>		
Vereins- und Verwaltungskosten (Steuerberater, Buchhaltung)	5.000,00 €		ÖPK	13.000,00 €	
Sonstige Kosten	1.500,00 €		<b>Summe 2.4</b>	<b>13.000,00 €</b>	
<b>Summe 1.2</b>	<b>23.790,00 €</b>				
			<b>2.5 Fundraising und sonstige Einnahmen</b>		
<b>1.3 Programme und Projekte Bildungsarbeit (ohne Bürokosten)</b>			Fundraisingziel 2024	7.220,54 €	
Seminare u. Bildungsprogramme	9.650,00 €		<b>Summe 2.5</b>	<b>7.220,54 €</b>	
Programmkosten - Aktionsbündnis MR (ohne Miete)	30.250,00 €				
Bucheinkauf Handbuch Philippinen / Publikationsdruck	-				
Beteiligung Zeitschrift südostasien	3.300,00 €				
Workshops Zeitschrift südostasien	5.200,00 €				
IP Projekt	4.450,00 €				
<b>Summe 1.3</b>	<b>52.850,00 €</b>				
<b>1.4 Verwaltung Unterprojekte</b>					
ÖPK (inkl. Homepage, ohne Factsheet + Verwaltungsbeitrag)	12.200,00 €				
ÖPK Saldo	333,90 €				
<b>Summe 1.4</b>	<b>12.533,90 €</b>				
<b>Gesamtkosten</b>	<b>287.375,90 €</b>		<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>287.375,90 €</b>	
			Überschuss/Fehlbetrag	-	

Bemerkung: Weitere anfallende Kosten der Projektaktivitäten des Misereor/EG/SUE Projekts 24/25 laufen direkt über die Stiftung Asienhaus.